

Stellungnahmen der Zolliker Ortsparteien (in leicht gekürzter Form)



Das **Forum 5W** begrüsst grundsätzlich die geplanten Veränderungen an der Alten Landstrasse und auf dem Dorfplatz. Wir sind der Überzeugung, dass diese beiden Bereiche nicht isoliert, sondern als eine zusammenhängende Einheit betrachtet und entwickelt werden sollten. Platz und Strasse sollen zu einem Ort inmitten unseres Dorfes werden, der zum Flanieren und Verweilen einlädt.

Bereits 2016 hat der Gemeinderat ein Leitbild für den Ortskern verabschiedet, das die gesamte Alte Landstrasse als Begegnungszone vorsah und den Verkehr mehrheitlich auf die Umfahrungen Rothfluh- und Zollikerstrasse lenken wollte. An diesem Konzept möchte das Forum 5W festhalten und den Gemeinderat ermutigen, seine eigenen Konzepte ernst zu nehmen und auch umzusetzen.

Eine frühzeitige Machbarkeitsstudie wäre aus unserer Sicht essenziell, damit bei den geplanten Arbeiten im kommenden Jahr sämtliche Bedürfnisse rechtzeitig erkannt und berücksichtigt werden können – Verzögerungen und ungewollte Korrekturen im Bauverlauf könnten so vermieden werden.

Der Dorfplatz bietet – ausserhalb einzelner Anlässe wie Chilbi, Marktsamstag oder ähnlicher Events – momentan nur eine begrenzte Aufenthaltsqualität. Der helle Bodenbelag wirkt blendend und speichert unangenehm viel Hitze. Abhilfe könnten flexible, verschiebbare Sitzgelegenheiten und Sonnenschirme schaffen, die den Platz attraktiver und nutzerfreundlicher gestalten. Ergänzt durch natürliche Elemente wie Grünflächen und Bäume – sei es in grossen Pflanzgefässen oder als begrünte Bauminseln, die bis in die darunterliegende Einstellhalle integriert werden – entstünde eine lebendige Gliederung des Platzes in mehrere gemütliche Zonen. Diese würden zudem gegenüber den immer wärmer werdenden Sommern resilienter sein.

Den Vorschlag, den Samstagsmarkt auf die Alte Landstrasse zu verlegen, empfinden wir als sehr gelungen. Dies würde nicht nur den Dorfplatz erweitern, sondern auch den umliegenden Delikatessengeschäften ermöglichen, sich stärker in das Marktgeschehen einzubringen – etwa durch das Aufstellen von Tischen und Stühlen vor ihren Läden. Gleichzeitig könnte so das Problem des Wildparkierens entlang der Alten Landstrasse – zumindest am Samstag – elegant gelöst werden.



Die **FDP Zollikon** begrüsst grundsätzlich die Schaffung einer Begegnungszone an der Alten Landstrasse. Entscheidend ist jedoch, dass der Durchgangsverkehr wirksam unterbunden wird. Die Notwendigkeit zusätzlicher Parkplätze in der Alten Landstrasse wird von Fachpersonen verneint; die FDP teilt diese Einschätzung. Die Herausforderungen der lokalen Gewerbebetriebe liegen primär in der fehlenden Attraktivität des Zentrums als Einkaufsort. Der

samstäglich Markt zeigt beispielhaft, dass ein attraktives Angebot auch Kundschaft aus umliegenden Gemeinden anzieht. Dieses Potenzial gilt es zu stärken.

Die Belebung des Dorfplatzes ist ein uraltes Thema und auch ein Anliegen der FDP Zollikon. Ziel muss es sein, einen Ort zu schaffen, der im Alltag für alle Generationen attraktiv ist und gleichzeitig Raum für Anlässe wie den Markt oder die Chilbi bietet. Die FDP spricht sich für einen breit angelegten

Ideenwettbewerb aus, der kreative, realisierbare und finanzierbare Vorschläge hervorbringen soll. Die Bevölkerung soll aktiv in diesen Prozess einbezogen werden.

Die FDP Zollikon steht der Idee einer temporären Marktverlegung auf die Alte Landstrasse grundsätzlich offen gegenüber. Eine erweiterte Flaniermeile von der Rotfluhstrasse bis zum «Rössli» könnte das Zentrum beleben und den lokalen Detailhandel stärken. Gleichwohl ist zu beachten, dass eine solche Lösung nicht die Verkehrsproblematik unter der Woche löst und auch den Dorfplatz als Veranstaltungsort nicht ersetzt.



Die **Grünliberalen Zollikon** unterstützen den Plan zur Umwandlung der Alten Landstrasse in eine Begegnungszone, da sie sowohl der Sicherheit als auch der Aufwertung des Dorfkerns dient, ohne die Zugänglichkeit einzuschränken. Bereits im Leitbild Ortskern Zollikon Dorf wurde die Alte Landstrasse explizit als «Rückgrat des öffentlichen Lebens» und als «verkehrsberuhigte Aufenthalts- und Flanierzone» beschrieben.

Die Grünliberalen begrüßen auch den Wunsch aus der Bevölkerung nach einem lebendigen, generationenfreundlichen Dorfplatz. Dieses Anliegen deckt sich mit dem Leitbild Ortskern Zollikon Dorf, das festhält: «Der Dorfplatz soll [...] als attraktiver und lebendiger Dreh- und Angelpunkt des täglichen Lebens ausgebaut werden.» Dabei muss der Dorfplatz im Hinblick auf den Klimawandel zukunftsfähig gestaltet werden. Für die Aufenthaltsqualität spielt das Mikroklima eine wichtige Rolle, das durch natürliche Beschattung und Verdunstung verbessert werden kann. Die besten «natürlichen Klimaanlage» sind grosse Bäume: Ein grosskroniger Baum verdunstet an einem heissen Sommertag mehrere hundert Liter Wasser. Hunderttausende von Blättern spenden Schatten. Bäume können eine Temperaturreduktion der Aussenluft von über 7°C bewirken. Die Grünliberalen regen an, zugunsten eines grösseren Wurzelraums auf einige Parkplätze im Untergeschoss zu verzichten, um Platz für mindestens einen grossen Baum zu schaffen. Damit würde die Nutzbarkeit des Platzes kaum eingeschränkt, aber langfristig erheblich aufgewertet.

Traditionell findet der Markt auf dem Dorfplatz statt. Ohne Not sollte man mit dieser Tradition nicht brechen. Die Grünliberalen präferieren eine Nutzung der Alten Landstrasse, die auch an den Markttagen für die Anwohner und Gewerbetreibenden eine maximale Zugänglichkeit garantiert.



Die **SP Zollikon** begrüsst die Schaffung einer Begegnungszone an der Alten Landstrasse, die mit ihren Geschäften und Restaurants dafür prädestiniert ist. Ausserdem würde die Schulwegsicherheit enorm gesteigert. Wir erachten es als sehr sinnvoll, dass der Gemeinderat dieses Projekt vorantreibt, um es in einem Aufwasch mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes umzusetzen. Der grosse Platz vor dem Gemeindesaal ist primär funktional. Im Sommer fehlt Schatten, der Platz heizt sich enorm auf, und es hat wenige Sitzgelegenheiten. Die SP Zollikon würde es begrüssen, wenn der Platz einladender gestaltet würde. Mitten im Dorf fehlt ein allgemein zugänglicher Spielplatz. Es wäre toll, wenn bei einer Umgestaltung des Dorfplatzes auch Spielmöglichkeiten integriert würden. Wichtig ist aber, die Marktleute mit einzubeziehen und Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten nicht zu behindern.



Die **SVP Zollikon** begrüsst das Grundanliegen einer Begegnungszone für alle Altersgruppen an der Alten Landstrasse, die das Gewerbe nicht behindert. Die Zufahrt und die Anzahl der Parkplätze dürfen nicht zulasten aufs Auto Angewiesener eingeschränkt werden.

Wünschbares ist von Nötigem zu trennen. Es sind zuerst die Kriterien, nach denen die Machbarkeitsabklärungen getroffen werden, zu bestimmen, zu gewichten, zu priorisieren und zu kommunizieren. Bewährtes ist zu erhalten. Der Marktplatz hat sich für die Nutzer und Marktfahrer bewährt, weil der Zugang, die Übersicht über das Angebot und die Nähe zum übrigen Gewerbe so unübertreffbar gut sind. Jedes Dorf und jede Stadt betreibt seit Menschengedenken seinen Markt wenn möglich an einem zentralen Ort. Es heisst nicht umsonst «Marktplatz» und nicht «Marktschlauch».

Die SVP Zollikon stellt sich nach dem Grundsatz «Pflicht vor Kür» auf den Standpunkt, dass der Gemeinderat angesichts der jetzt schon Sorgen bereitenden Probleme bei noch nicht umgesetzten Projekten «das Fueder nicht überladen», sondern sich die Zeit nehmen sollte, Begrüssenswertes auch bezüglich seiner Auswirkungen auf Wichtiges und noch nicht Umgesetztes zu prüfen und anzugehen.



Die **EVP Zollikon** steht der Schaffung einer Begegnungszone an der Alten Landstrasse positiv gegenüber. Die Belebung könnte auch die Frequenzen in den angrenzenden lokalen Geschäften verbessern. Warnen möchten wir in diesem Zusammenhang allerdings vor nicht realistischen Erwartungen. Die Begegnungszone alleine wird weder das Problem des Parkierens ausserhalb der Parkfelder, noch jenes des Schleichverkehrs oder das der Elterntaxis lösen

können. Auch bauliche Massnahmen sind nur in beschränktem Umfang möglich, da die Zugänglichkeit zu den Liegenschaften und den Ladenlokalen weiterhin in vollem Umfang, auch für Lastwagen, gewährleistet sein muss.

Selbstverständlich könnte man den Dorfplatz mit Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten und einer gewissen Begrünung aufwerten. Uns ist dabei aber wichtig, dass die primäre Funktion als Marktplatz weiterhin gewährleistet bleibt. Der Wochenmarkt ist ein sehr wertvolles Element in unserer Gemeinde, das unbedingt erhalten werden muss. Auch für die Chilbi und den Weihnachtsmarkt sollte der Platz weiterhin zur Verfügung stehen.

Über eine Verlegung des Marktes an die dafür regelmässig zu sperrende Alte Landstrasse kann man sicher diskutieren. Wir sehen diese Idee aber tendenziell eher kritisch. Die Zugänglichkeit der Liegenschaften für Anwohner, Lieferanten und auch für Notfallorganisationen muss weiterhin gewährleistet sein. Unabdingbar für dieses Konzept wäre für uns jedenfalls die Zustimmung aller angrenzenden Ladengeschäfte.